

Der neue Spielmacher schlägt ein

Quarterback Scott Doherty führt Pforzheim im 35:7 gegen Weinheim.

Beim Pausenstand von 3:0 ist die Partie bereits entschieden.

Die Pforzheim Wilddogs haben sich in der American-Football-Oberliga für ein Spitzenspiel gerüstet gezeigt. Eine Woche vor dem Gastspiel von Tabellenführer Albershausen (sonntag, 15.00 Uhr, VfB-Sportplatz am Rieberg) schlugen die „Wilden Hunde“ aus der Goldstadt die Weinheim Longhorns deutlich mit 35:7. Die Partie war zugleich die Heim-Premiere für Pforzheims neuen Quarterback (Spielmacher) Scott Doherty. Der US-Amerikaner war im Juni zu den Wilddogs gestoßen. Das Hinspiel in Weinheim hatten die Pforzheimer in einer unkontrollierten Partie nur 7:5 gewonnen.

Es zeigte sich schnell, dass Doherty durch sein spielerisches Können und seine lange Erfahrung eine echte Bereicherung für die Angriffsreihe der Goldstädter ist. Doherty hatte bereits in seinem ersten Spiel für die Wilddogs überzeugt: Das Team gewann bei den Schwäbisch Hall Unicorns mit 37:7.

Mit weiteren Trainingswochen und verbesserter Abstimmung gelang es dann gegen Weinheim, schnell den Gegner stoppen und zum selber punkten, so lautete die Devise. Bereits in der ersten Angriffsserie erzielten die Wild-



Gutes Auge, sichere Pässe: Quarterback Scott Doherty ist eine echte Bereicherung für das Spiel der Pforzheimer Wilddogs.

FOTO: J. KELLER

dogs ihre ersten sieben Punkte. Wie zu erwarten war es Doherty, der mit gutem Passspiel die ersten Punkte aufs Brett brachte. Dieser Auftakt beflügelte das ganze Team. Die Verteidigungsreihe der Pforzheimer eroberte den Ball schnell in guter Feldposition zurück – damit kam der Wilddogs-Angriff wieder auf den Platz. Und erneut war es das Passspiel, das die Pforzheimer zum 14:0-Zwischenstand punkten ließ.

Erst jetzt fanden die Gäste aus Weinheim langsam ins Spiel und erkämpften sich nach und nach auch gute Feldpositionen. Doch die Wilddogs-Abwehr stand gut und ließ keine Punkte zu.

Auch Laufspiel funktioniert

Eingeschüchert durch das starke Passspiel von Scott Doherty änderte Weinheim seine Verteidigungsstrategie. Das aber öffnete nun den Pforzheimern mehr Raum für ihr Laufspiel. Dank einiger guter Blocks konnten die Wilddogs den Ball zum 21:0 erneut in die Endzone tragen. Und noch vor der Pause erhöhten die Gastgeber sogar auf 28:0.

Nach der Halbzeit bekamen bei den Wilddogs zunehmend junge und unerfahrene Spieler ihre Chance, ein paar Minuten Spielzeit zu sammeln. Den Gästen aus Weinheim, die sich teilweise aufgaben, gelang es nun mit einem guten Punt-Return, den Ball in die Pforzheimer Endzone zu tragen und zu verkürzen. Doch kurze Zeit später stellte Jermaine Saunders mit einem Interception-Return-Touchdown den verdienten Endstand von 35:7 für Pforzheim sicher. *tr*